

**Programm zur Masterveranstaltung Wirtschaftsethik der Professoren Tag und Graber HS 2019**

<b>Wirtschaftsethik, 23.9.-25.9. 2019, Prof. Dr. Brigitte Tag</b> (Zuständige Assistenz: yannick.jaencke@rwi.uzh.ch)		
<b>Block 1</b>  Geldwäscherei	<b>1. Der „National Risk Assessment (NRA)-Bericht“ zu Geldwäschereirisiken bei juristischen Personen, wichtigste Erkenntnisse und Schlussfolgerungen</b>	1. Rechtssubjekte der Schweiz 2. Schweizerischen Rechtsträgern inhärente GW/TF-Risiken 3. Ausländischen Rechtsträgern inhärente GW/TF-Risiken  Ausgangspunkt: < <a href="https://www.sif.admin.ch/dam/sif/de/dokumente/Integrit%C3%A4t%20des%20Finanzplatzes/national-risk-assessment.pdf.download.pdf/National%20Risk%20Assessment%20(NRA)%20-%20D.pdf">https://www.sif.admin.ch/dam/sif/de/dokumente/Integrit%C3%A4t%20des%20Finanzplatzes/national-risk-assessment.pdf.download.pdf/National%20Risk%20Assessment%20(NRA)%20-%20D.pdf</a> >.
	<b>2. Ausdehnung des Geldwäschereigesetzes (GWG) auf Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte – rechtliche und ethische Herausforderungen.</b>	1. Standesregeln der SRO SAV/SNV 2. Abgrenzung zu Finanzintermediären 3. Konflikt mit dem Anwaltsgeheimnis
<b>Block 2</b>  Finanzmarktaufsicht	<b>1. Enforcementinstrumente im Rahmen des FINMA-Aufsichtsrechts im Überblick und mit besonderem Schwerpunkt auf die Untersuchung bei vorsorglichen Massnahmen</b>	1. Das Enforcementverfahren der FINMA 2. Einsetzung eines Untersuchungsbeauftragten 3. Insolvenzrechtliche Schutzmassnahmen 4. Anforderungen an das Beweismass
<b>Block 3</b>  Gesundheitsrecht	<b>1. „Gentechnik im Humanbereich“ Revolution durch CRISPR-Cas9?</b>	1. Chancen und Möglichkeiten durch CRISPR-Cas9 2. Rechtliche Rahmenbedingungen 3. Debatte zum Embryonenschutz

**Wirtschaftsethik, 23.9.-25.9. 2019, Prof. Dr. Christoph Beat Graber (Zuständige Assistentin: loredana.martignetti@rwi.uzh.ch)**

<p><b>Block 1</b></p> <p>Ethik, Recht und Kunsthandel</p>	<p><b>1. Raubkunst, Fluchtgut, Entartete Kunst: Begriffe und ihre Wirkung im Grenzbereich von Ethik, Recht und Wirtschaft.</b></p>	<p>1. Restitution in der Schweiz: Welche rechtlichen Grundlagen sind bei einer Restitution zu berücksichtigen und wie stellt/sich die Politik zu Restitutionsfragen?</p> <p>2. Gutgläubiger Erwerb: Eine juristische Antwort auf eine ethische Frage?</p> <p>3. Raubgut heute: Der Handel mit Kulturgütern aus aktuellen Konfliktgebieten und seine rechtlichen Grundlagen.</p>
	<p><b>2. Fairer Handel mit indigenen Kulturgütern.</b></p>	<p>1. Internationaler Handel mit Kulturgütern indigener Völker: Chancen und Probleme.</p> <p>2. ‘Voluntary Certification Standards‘ als Problemlösung?</p> <p>3. Beurteilen Sie die Vor- und Nachteile eines ‘Bottom-up’-Ansatzes vor dem Hintergrund des Rechts der WIPO und der WTO.</p> <p>Ausgangspunkt: Christoph B. Graber/Karolina Kuprecht/Jessica C. Lai (Hrsg.), International Trade in Indigenous Cultural Heritage: Legal and Policy Issues, Cheltenham, UK and Northampton, USA, 2012.</p>
<p><b>Block 2</b></p> <p>Ethik, Recht und neue Technologien</p>	<p><b>1. Netzneutralität und Meinungsäusserungsfreiheit aus utilitaristischer Perspektive.</b></p>	<p>1. Beschreiben Sie das Prinzip der Netzneutralität und analysieren Sie dessen Zusammenhänge mit der Meinungsäusserungsfreiheit.</p> <p>2. Wenden Sie die klassische Utilitarismustheorie gemäss Jeremy Bentham und John Stuart Mill auf das Verhältnis zwischen Netzneutralität und Meinungsäusserungsfreiheit an.</p> <p>3. Welche Argumente gewinnen Sie daraus für eine verfassungsrechtliche Verankerung der Netzneutralität?</p> <p>Ausgangspunkt: &lt;<a href="https://www.nzz.ch/meinung/wie-die-netzneutralitaet-reguliert-werden-sollte-ld.1344802?mkteid=nled&amp;mkteval=101&amp;kid=_2018-1-9">https://www.nzz.ch/meinung/wie-die-netzneutralitaet-reguliert-werden-sollte-ld.1344802?mkteid=nled&amp;mkteval=101&amp;kid=_2018-1-9</a>&gt;.</p> <p>Wendy Donner, ‘Mill’s Utilitarianism‘, in: John Skorupski: The Cambridge Companion to Mill, Cambridge 1998, S. 225-292.</p> <p>Andreas Kley, Teleologische und deontologische Ethik: Utilitarismus und Menschenrechte, in: Philippe Mastrorandi (Hrsg.), Das Recht im Spannungsfeld utilitaristischer und deontologischer Ethik, Stuttgart 2004, S. 55-70.</p>

	<p><b>2. Wirtschaft und digitale Überwachung.</b></p>	<p>1. Beschreiben und analysieren Sie das Sammeln digitaler Daten als Geschäftstätigkeit aus technologischer und wirtschaftlicher Perspektive.</p> <p>2. Analysieren Sie das Wissensgefälle im Überwachungskapitalismus aus Sicht von Zuboff und Foucault. Auswirkungen auf die individuelle Freiheit?</p> <p>3. Wie lassen sich bestehende Rechtsprinzipien in digitale Technologien integrieren? Brauchen wir neues Recht?</p> <p>Ausgangspunkt: &lt;<a href="https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2019-02/nutzerdaten-facebook-google-plattformkapitalismus-regulierung-datenschutz">https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2019-02/nutzerdaten-facebook-google-plattformkapitalismus-regulierung-datenschutz</a>&gt;.</p> <p>Marc Amstutz, Dateneigentum. Funktion und Form, Archiv für die civilistische Praxis 2018/218 Heft 2-4, S. 438-551, DOI: 10.1628/acp-2018-0007, &lt;<a href="https://www.mohrsiebeck.com/heft/archiv-fuer-die-civilistische-praxis-2-4-2018-0003-8997">https://www.mohrsiebeck.com/heft/archiv-fuer-die-civilistische-praxis-2-4-2018-0003-8997</a>&gt;.</p> <p>Zygmunt Bauman/David Lyon, Daten, Drohnen, Disziplin. Ein Gespräch über flüchtige Überwachung, 3. Aufl., Berlin 2013.</p> <p>Clemens Kammler/Rolf Parr/Ulrich Johannes Schneider (Hrsg.), Foucault Handbuch, Leben – Werk – Wirkung, Sonderausgabe, Stuttgart, Weimar 2014, S. 260-263 und 279-284.</p> <p>Shoshona Zuboff, The Age of Surveillance Capitalism: The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power, London 2019.</p>
--	---	---